Doppelpass mit dem Publikum

Hallenfußball: A-Junioren der JSG Hohenroda/Schenklengsfeld finden zu sich

Von Walter Kell

RANSBACH. Turniere im Hallenfußball verlieren in dieser Altersklasse, der Vorstufe zu den Herren, hier und da an sportlicher Bedeutung. Und doch macht jeder gern mit, kickt fast jeder mit Freude unterm Dach. Vor allem dann, wenn die Besetzung eines Wettbewerbs stimmt, wenn es reizvoll ist, sich mit guten Nachbarn aus der Region zu messen.

Vor diesem Hintergrund mag das A-Juniorenturnier des TSV Ransbach zum Ausklang des alten Jahres eine psychologische Hilfe gewesen sein für den Nachwuchs der JSG Hohenroda/Schenklengsfeld. Dritter des Wettbewerbs wurde er, indem er die Vertretung des JFV Bad Hersfeld im kleinen Finale mit 3:1 besiegte.

„Fans waren heiß“

Mit dem, der das Spiel seines Teams mitbestimmte: Tim Emmerich, JSG Hohenroda/Schenklengsfeld. Immer wieder setzte er zu Dribblings an, immer wieder beschwor er Torgefahr herauf. Drei Treffer gelangen ihm insgesamt im Turnier, im Spiel um Platz drei traf er doppelt. „Im ersten Spiel waren wir noch etwas aufgeregt“, gestand er; dennoch sprang ein 3:1-Sieg gegen den Kreisligisten Hohe Luft/RWU heraus.

„Von Spiel zu Spiel haben wir uns gesteigert“, fügte Emmerich an, „und in der Entscheidung um Platz drei waren wir dann richtig motiviert. Wie immer, wenn es gegen Hersfeld geht“, legte er selbstredend dend nach.

Und man spürte, was dem Nachwuchs des Veranstalters ebenso wichtig war: der Doppelpass mit dem Publikum. Dem eigenen Anhang. „Unsere Fans waren heiß“, fühlte nicht nur Emmerich, dass der Funke spätestens im kleinen Finale so richtig übersprang.

Prägte das Spiel seines Teams: Tim Emmerich von den A-Junioren-Kickern der JSG Hohenroda/Schenklengsfeld. Foto: Eyert

Und zu seiner Verfassung meinte er nur: „Ich hab’ mich halt fit gefühlt.“ Im zweiten B-Junioren-Jahr wechselte Emmerich nach Hohenroda, zuvor kickte er für Hohe Luft und seinen Heimatverein Friedewald.

„Optimal gelungen“

„Wir haben uns schon ein Ziel gesetzt“, sagte Wilhelm Otter, der Hohenroda/Schenklengsfelds A-Junioren zusammen mit Gerald Oechel und Horst Schleinig trainiert und betreut. „Nämlich das, wenigstens ins kleine Finale zu kommen. Mit Platz drei ist uns das optimal gelungen.“

Otter (56) , der sich seit mehr als zehn Jahren für den TSV Schenklengsfeld in der Nachwuchsarbeit engagiert, schob nach: „Das Spiel gegen Hersfeld ist immer noch ein Highlight für uns. Man will gewinnen. Und wir wussten, dass die Unterstützung von unserer Seite wie immer gut ist.“ Und vielleicht hat sein Team noch etwas erreicht. „Sicher werden wir ein bisschen was mitnehmen“, bemerkt Otter abschließend, „wir versuchen, die Klasse zu halten.“ Und weiter vertreten zu sein in der A-Junioren-Gruppenliga im Freien.